

Surasi Kusolwong (*1965 in Ayutthaya, Thailand, lebt und arbeitet in Bangkok)

Golden Ghost (Welcome Back The Spirits), 2017

Fadenreste, Goldketten, Bänke, Spiegel, Tafeln mit Anweisungen, Poster

Courtesy of the artist

Surasi Kusolwong schafft interaktive, partizipative Performances und Installationen, die es den Beteiligten ermöglichen, auf spielerische Weise Verbindungen zwischen dem eigenen Handeln und alltäglichem Leben und der uns umgebenden Waren- und Konsumwelt herzustellen. Der Künstler bietet „Spielwiesen“ an, auf denen Fragen nach Kunst, Ware und Wert aktiv verhandelt werden. Bekannt ist Kusolwong unter anderem für sein fortlaufendes Projekt *Market*, das er 2006 unter dem Titel *One Pound Turbo Market (You'll have a good time)* in der Tate Modern in London durchführte. Im Stil eines thailändischen Straßenmarktes wurden allerlei nützliche und unnütze Waren und (Kitsch-)Objekte zum Kauf angeboten – zum immer selben Preis von einem britischen Pfund. Die Arbeit *Golden Ghost* vermischt Tonnen von Abfällen aus der industriellen Textilproduktion mit Kunsthandwerk. In einem Berg aus Fadenresten versteckt Kusolwong echte Goldketten, die es zu suchen gilt. Über die Suche im Ausstellungsraum hinaus besteht die Möglichkeit, an einem vom Künstler ausgewählten und markierten Ort in der Stadt weitere Ketten zu finden – Kusolwong beschenkt nicht nur die Besucher der Schirn Kunsthalle, sondern die ganze Stadt. Um beschenkt zu werden, muss man sich allerdings zuerst intensiv mit dem urbanen Raum oder den Abfällen unserer Konsumindustrie auseinandersetzen. An scheinbar belanglosen Orten oder inmitten von nutzlos gewordenen Überresten platziert Kusolwong gezielt kleine „Schätze“; die Anhänger der Ketten wurden eigens für die Ausstellung in Frankfurt entwickelt und in kleiner Auflage gefertigt.

Kusolwongs Arbeiten waren im MoMA PS1 in New York, im Van Abbemuseum, Eindhoven sowie in Einzelausstellungen wie *Ping-Pong*, *Panda*, *Povera*, *Pop-Punk*, *Planet*, *Politics and P-Art* im HangarBicocca in Mailand und *If a Lion Could Talk* in der Kunsthalle Wien zu sehen.